

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm wird am 16. Aug. in Bismarckhöhe bei Kassel zu mehrtägigem Aufenthalt einziehen.

* Freiherr v. Montenuff, der Präsident des preuss. Herrenhauses, erklärte dem Mitarbeiter einer französischen Zeitung, zwischen Deutschland und Frankreich beständen keine unheilbaren politischen Gegensätze.

* Nachdem der Bundesrat beschlossen hat, daß die von der belgischen Regierung ergangene Einladung zur Teilnahme an der Weltausstellung in Brüssel 1910 angenommen werde, ist der Regierungsrat im Reichsamt des Innern Heinrich Albert zum Reichskommissar für die Weltausstellung in Brüssel 1910 bestellt worden.

* Die Nordd. Allg. Ztg. erklärt, daß die über eine angeblich geplante neue Militärvorlage verbreiteten Gerüchte auf Erfindung beruhen.

* Der jüngst im Reichskolonialamt abgehaltenen Konferenz zur Hebung der Volkswirtschaft in Südwestafrika wird in amtlichen und privaten kolonialen Kreisen eine ganz besondere Bedeutung für die Zukunft des Schutzgebietes beigegeben.

* In Ludwigshafen ist der Reichstagsabgeordnete Joseph Ehrhart (Frp.), Mitglied der bayerischen Abgeordnetenkammer, nach schwerer Krankheit gestorben.

* Die Fünftägigenkassette der älteren Geprägformen mit der Wertangabe „50 Pfennig“ gelten vom 1. Oktober 1908 ab nicht mehr als gesetzliche Zahlungsmittel.

Osterreich-Ungarn.

* Die Stellung des österreichisch-ungarischen Reichsfinanzministers Baron v. Burian wird als erschüttert bezeichnet, weil er gegen die Erhöhung der Offiziersgehälter Einspruch erhoben hat.

England.

* Im Interesse der deutsch-englischen Beziehungen haben englische Mitglieder die Geheimhaltungspolitik, die die deutsche Marineverwaltung seit der Einführung des „Dreadnought“-Typus in Bezug auf alle deutschen Flottenangelegenheiten befolgt.

Holland.

* Die Erste Kammer hat dem Gesetzentwurf, der die Zeit von Amsterdam als die gesetzliche Zeit festlegt, zugestimmt.

Dänemark.

* Der Präsident der französischen Republik

Fallières ist (am 20. d.) in Kopenhagen eingetroffen und vom König von Dänemark überaus herzlich begrüßt worden.

Spanien.

* In der Nähe von Barcelona wurde eine große Bombenfabrik entdeckt. Als man bei einigen Bewohnern des Ortes eine Durchsuchung vornahm, wurden 111 gefundene, die auf eine umfangreiche Verschwörung schließen lassen.

Indien.

* Der Zar hat das Reichsbudget für 1908 in Höhe von 2 581 403 168 Rubel



General v. d. Golz.

In Honburg v. d. Höhe starb vor kurzem General v. d. Golz im Alter von fast 75 Jahren.

genehmigt, wobei die ordentlichen Einnahmen die ordentlichen Ausgaben um 74 694 403 Rubel übersteigen.

* Die halbamtlich verbreitete Mitteilung von dem Ableben des russischen Admirals Roschdestwenski bestätigt sich nicht.

Balkanstaaten.

* Die jungtürkische Bewegung fordert mit jedem Tage neue Opfer. Nachdem erst kürzlich zwei hohe Offiziere von jüngeren Kameraden ermordet worden sind, wurde jetzt der türkische Divisionsgeneral Osman Pascha in Monastir von einem Offizier durch mehrere Schüsse schwer verletzt.

Afrika.

* Allem Anschein nach werden die beiden Sultane von Marokko sich demnächst bei Marrakech eine Entscheidungsschlacht liefern, denn es steht nunmehr fest, daß sie beide auf dem Marokko dorthin sind.

Asien.

* Der Kaiser von China sandte durch den Gouverneur der Provinz Szechuan dem

Dalai Lama (dem Herrscher von Tibet) Befehl, sich zu einer Audienz nach Peking zu begeben.

* Der Schah von Persien hat die Bitte der Bevölkerung von Tabriz um den Erlass einer allgemeinen Amnestie abgelehnt.

* Die Arbeiterunruhen in Bombay (Indien) deren schon zwei Eurodier zum Opfer gefallen sind, haben sich wiederholt. 4000 Spinnereiarbeiter verurteilten außerhalb der Stadt Unruhen.

Die Strafprozessreform.

Die Vorarbeiten für die Strafprozessreform, soweit sie die Reichsjustizverwaltung und die preuss. Regierung betreffen, sind nunmehr, wie die Allg. Ztg. offenbar offiziell mitteilt, zum Abschluß gekommen.

Zusätzlich für die leichtesten Straftaten, die Übertretungen, soll in Zukunft der Amtsrichter sein, ohne Zugewehrung von Schöffen.

Jugendlichen zuteil. Diese Straftaten werden sämtlich an die Amtsgerichte verwiesen; für ihre Aburteilung sollen eigene, nach ihrem Interesse für die Jugendberziehung und ihren Berufserfahrungen besonders für eine solche Aufgabe befähigte Schöffen herangezogen werden.

Von Nah und fern.

* Der Daul des Kaisers. Als Zeichen des Dankes für eine vom Karolineninstitut in Frankfurt aufgeführte „Flottenparade“ ist dem Direktor dieser Anstalt ein mit Widmung versehenes, vom Kaiser eigenhändig unterschriebenes größeres Bildnis des Kaiserpaars zugegangen.

* Französische Schüler in Deutschland. Eine französische Schülerkolonie ist auf Veranlassung des deutschen Konsulationsrats in Paris dieser Tage unter Führung des Professors Louis Foubert in Düsseldorf eingetroffen.

* Ein nach dem Tode verurteiltes Gnadenbitt. Von dem Schwurgericht in Eberfeld wurde im Jahre 1905 eine Ehefrau aus Ohligs zu 15 Monat Gefängnis verurteilt.

Vater Rhein.

24) Roman von Georg Heinrich Götz.

Stellunglos, Heinrich? Wie lange? Seit heute, Agnes. Das ist so schlimm nicht, lieber Heinrich.

Jetzt muß ich leider nach Hause. Aber du weißt, daß ich für dich stets offene Tür und offenes Herz habe. Aber, liebe Tante, bitte, bleib doch.

Schluchzend sank Frau Agnes auf einen Sitz nieder. Finster blickt er auf sie nieder. Ja, das Weinen, Agnes, sagt er raub.

Kommt. Hier bleibt er zaudernd stehen. Dort unten ist der Schauplatz seiner ersten Zusammenkunft mit Bauinspektor Turner.